

# Baubeginn für die neue Stadtbibliothek Salzburg

**Autor:** Helmut Windinger

**Am 12. März 2007 war offizieller Baubeginn für die neue Stadtbibliothek Salzburg. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Herbst 2008 geplant. Die Stadtbibliothek ist das Kernstück eines städtebaulichen Gesamtkonzepts, das auf dem ehemaligen Stadion in Salzburg-Lehen umgesetzt wird. Für die Architektur ist das Team von Halle 1 verantwortlich, die Projektentwicklung erfolgt durch UBM und Genossenschaft Salzburg.**

Im neuen Haus werden dann die bisher getrennten Bereiche Hauptbücherei, Kinder- und Jugendbücherei sowie die Mediathek in einer Einrichtung zusammengeführt, die Gesamtfläche wird sich mit 5 000 m<sup>2</sup> mehr als verdoppeln. Die Bibliothek wird in ein Gebäude integriert, das Geschäfte, Gas-

tronomie und andere Dienstleistungsbetriebe beherbergt. Rund um das Bibliotheksgebäude entsteht ein neues Zentrum mit weiteren sozialen Infrastruktureinrichtungen; dazu zählen ein Seniorenzentrum, Wohnungen und ein großer städtischer Veranstaltungssaal. Die frühere Spielfläche des Stadions wird von den Gebäuden eingrahmt und bleibt als großzügiger Park erhalten – ein Platz zur Erholung, zum Ausruhen und Entspannen. Überragt wird der gesamte Gebäudekomplex von der freischwebenden Sky-Bar über der Stadtbibliothek, welche ein neues Wahrzeichen bildet. Lehen ist der bevölkerungsreichste Stadtteil Salzburgs, hier wohnen besonders viele Immigranten und neu zugezogene Österreicher; außerdem ist Lehen ein wichtiger Schulstandort mit mehr als 6 500 Schülerinnen und Schülern. Wenngleich die neue Bibliothek auf das Umfeld reagieren

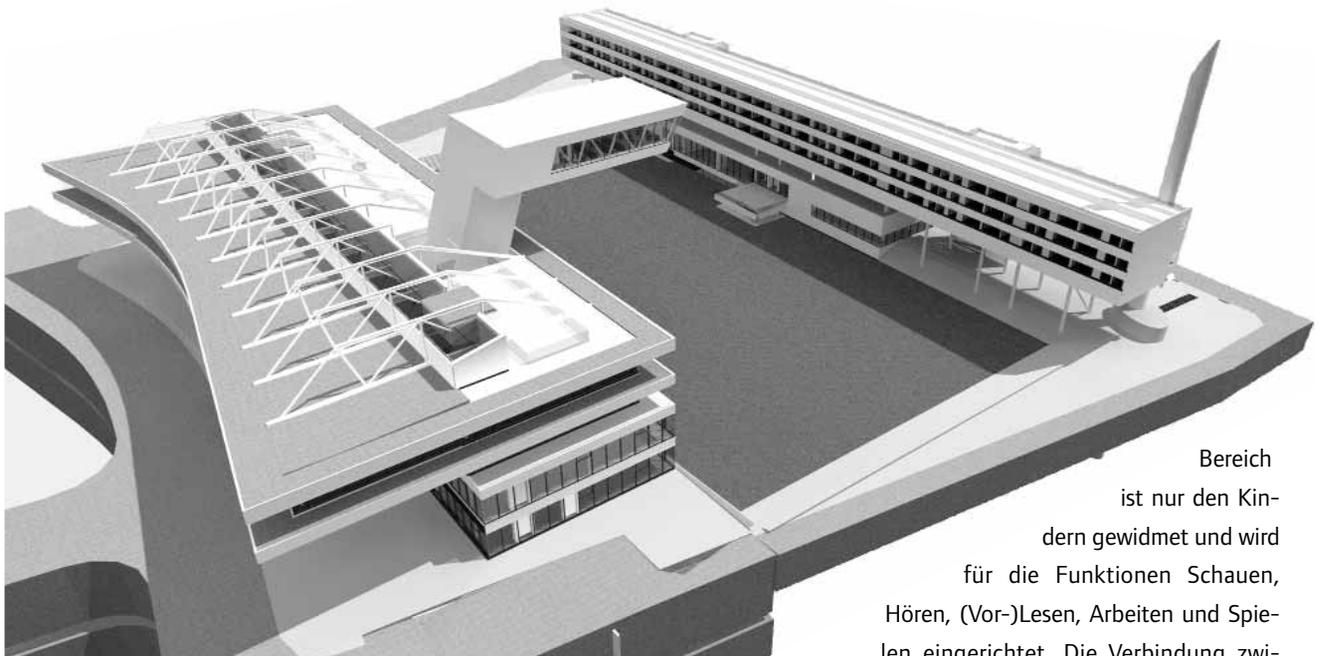
wird und muss, ist es für die Konzeption trotzdem wichtig, dass es sich um eine zentrale Stadtbibliothek handelt und nicht um eine Stadtteilbibliothek.

## Ambitionierte Vision

Eine ambitionierte Vision begreift die Stadtbibliothek als Herzstück eines städtischen Clusters für Bildung, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus und Medien. Politisch fundiert wird diese längerfristige Vision durch den vom Gemeinderat beschlossenen Kulturentwicklungsplan, der eben diesen städtischen Cluster als Ziel fixiert und den Ausbau der Stadtbibliothek zu einem Kultur- und Medienzentrum vorsieht. Sieht man sich die Ziele des Salzburger Kulturentwicklungsplanes an, so lässt sich deren Umsetzung in der neuen Stadtbibliothek geradezu idealtypisch verwirklichen:



Visualisierung: Architekturbüro Halle1



► Ein Blick in die Zukunft: neue Stadtbibliothek in Salzburg

- Know-How-Transfer durch Vernetzung und Kooperation
- Einrichtung realer und virtueller Räume (Center of Competence)
- Brückenbildung Tradition – Moderne
- Starke Kinder- und Jugendorientierung
- Einsatz Neuer Medien und moderner Informationstechnologien
- Kulturelle Vielfalt

Abgesehen von der langfristigen Vision gibt es ganz konkrete, handfeste Ziele, die mit dem Neubau verbunden sind und bereits mit der Eröffnung umgesetzt werden:

- Stärkere Kundenorientierung bei der Medienpräsentation
- Bildung von Portalen
- Neue Angebote (Internet)
- Mehr Aufenthaltsqualität
- Einführung der Selbstverbuchung
- Neues Corporate Design
- Bildung eines Teams

Der Begriff „Portal“ für die einzelnen Bestandsbereiche wurde gewählt, weil er

einerseits ein im Bibliothekswesen vertrauter Begriff ist und andererseits die künftige Entwicklung mit der Integration physischer und virtueller Bestände bereits jetzt aufgreift. Es bietet sich die Möglichkeit, diese Portale auch unterschiedlich zu inszenieren und erlebbar zu machen; außerdem kann die Programmarbeit an dieser Bestandsgliederung anknüpfen.

### Gang durch die Bibliothek

Die gesamte Bibliothek kann wie in einer Leserbiografie durchwandert werden. Der 400 m<sup>2</sup> große Eingangsbereich im Erdgeschoss dient als Umschlagplatz. Hier wird die Erstinformation, Einschreibung und Verbuchung stattfinden. Gegenüber der Eingangshalle gibt es im Gebäude ein Cafe. Das erste Obergeschoss beherbergt ein selbständig geführtes Restaurant, von dem man durch eine Glaswand in die Eingangshalle der Bibliothek blicken kann. Im 2. OG befindet sich neben der Verwaltung die Kinderbibliothek auf einer Fläche von rund 700 m<sup>2</sup>. Dieser

Bereich ist nur den Kindern gewidmet und wird für die Funktionen Schauen, Hören, (Vor-)Lesen, Arbeiten und Spielen eingerichtet. Die Verbindung zwischen 2. und 3. Obergeschoss wird über eine breite Treppe mit eingebauten Podesten hergestellt; dieser Bereich wird vorwiegend der Jugend vorbehalten sein und die Funktionen Hören und Internet bieten. Schließlich ist im 3. Obergeschoss die gesamte übrige Bibliothek auf rund 3 200 m<sup>2</sup> untergebracht. Die hier vorherrschenden Funktionen sind Entspannen, Recherchieren, Kommunizieren und Arbeiten. Der große, offene Bibliotheksraum ist nicht baulich untergliedert. Diese Situation ist einerseits eine Herausforderung für die Abgrenzung der unterschiedlichen Funktionen in der Bibliothek, sie ist aber andererseits von der architektonischen Gestaltung und räumlichen Erlebarkeit faszinierend. Aufgeschlossen wird dieser Raum durch eine über die ganze Länge laufende mehrere Meter breite Mittelachse, die durch eine Öffnung im Dach Tageslicht erhält. Die Innenraumgestaltung orientiert sich am Corporate Design.



► **Dr. Helmut Windingner,**  
Stadtbibliothek Salzburg